

Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung

Zentralstelle zu Leipzig

und verschiedener Innungen, Vereine und Landesverbände

Verlag von Wilhelm Diebener, Leipzig, Schützenstraße 15

Erscheint am 1. und 15. eines jeden Monats. Abonnementspreis der **kleinen Ausgabe** (ohne Beilagen) M. 1.25 pro Quartal für Deutschland, 1 1/2 Kronen für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 6.—. **Große Ausgabe** (mit Kunstbeilagen) pro Quartal M. 1.75 für Deutschland, 2 Kronen 10 Heller für Oesterreich; für das Ausland pro Jahr M. 7.50. **Infertionspreis** die 4 gesp. Nonpareillezeile 30 Pf., die ganze Seite 120 M. Bei Wiederholung wird Rabatt gegeben. Beilagen nach Uebereinkunft, gefäll. Anfragen wolle man stets Muster beifügen. Arbeitsmarkt die vierspalt. Nonpareillezeile 20 Pfg.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 8

Leipzig, 15. April 1903

X. Jahrg.

Inhalt der Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Vollständiger Umfang der Zeitung 56 Seiten,
bestehend aus
20 Seiten Text und 36 Seiten Inserate.

Es ist zum Lachen.

Endlich entlarvt. — Kollege Neuhofer der Scharfmacher. —
Seiner langen Rede kurzer Sinn.

Eine Jubiläumsgabe für den heiligen Vater.

Beschreibung der vom Grafen von Caserta dem Papste geschenkten sogenannten farnesischen Uhr. (Mit drei Abbildungen.)

Die Chronometer-Bremmung von F. Balavoine.

(Fortsetzung aus No. 6.) Schlussfolgerungen und Anhang: Letzte Fortschritte.

Eine Sonnenuhr mit Schlagwerk.

Beschreibung einer Sonnenuhr, welche ein elektrisches Läutewerk in Tätigkeit setzt. (Mit 4 Abbildungen.)

Allerlei Geologisches und Prähistorisches.

Eine Plauderei von Hans Dominik. Mit Abbildungen der in den Höhlen von Combarelles etc. aufgefundenen Zeichnungen von vorsintflutlichen Tieren.

Untersuchungen der elastischen Wirkungen an Spiralfedern.

(Fortsetzung aus No. 5.) Von A. Kittel, Altona. Dem Herrn Geheimrat Professor Dr. Förster ehrerbietigst gewidmet.

Elektrischer Tausendstel-Sekunden-Chronometer.

Beschreibung eines Apparates zum Messen hoher Geschwindigkeiten. Mit 2 Abbildungen.

Streiflichter von der Leipziger Frühjahrsmesse.

Wanderung durch die Messmusterlager der Musikwerke- und Schallplattenbranche.

Aus der Werkstatt. — Für die Werkstatt.

Ohrlochstecher „Matador“. (Mit Abbildung.) — Eine neue Savonettkrone. (Mit Abbildung.) — Der Werktscharm „Lorch“. (Mit Abbildung.) — Fraismaschinen zum Abfräsen der Futter in Uhren. (Mit Abbildung.) — Bohrmaschinen für Hohltriebe. (Mit Abbildungen.)

Gesäftliche Mitteilungen.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

Vermißtes.

Die Theorie in der Werkstatt.

Frage- und Antwortkasten.

Patente.

Die Wirksamkeit unserer Zeitung als Infertionsorgan.

Arbeitsmarkt. — Inserate.

Es ist zum Lachen.

Endlich entlarvt. — Kollege Neuhofer, der Scharfmacher.
Seiner langen Rede kurzer Sinn.

Nun hat es Herr Neuhofer aus Berlin doch erreicht, daß wir, entgegen unserem Wunsche, uns mit ihm noch einmal befassen müssen. Seine letzten Veröffentlichungen, die er unter der Spitzmarke

Endlich entlarvt

im Journal gegen uns gerichtet hat, zwingen uns aber zu einer Entgegnung. Daß wir nur ungern Herrn Neuhofer gegenüber-treten, hat seinen Grund darin, daß uns sein Hang zur Rabulistik schon lange bekannt ist. Er ähnelt darin seinem Landsmann Sigl, dem Preußenfresser, wie ja auch das Journal z. Zt. zu Vergleichen mit dem „Vaterland“ herausfordert.

„Heunt“ schimpft er aber wieder, der „Sigl“ — mit diesen Empfehlungen vertrieben s. Zt. die Zeitungsverkäufer das Sigl'sche Blatt und reizten damit manchen Münchener Wirtshausbesucher zum Kauf, — und „heute schimpft er wieder, der Neuhofer“, könnte man als charakterische Inhaltsangabe jetzt dem Journal vorne aufdrucken.

Wenn aber nach all den Schimpfereien auf unsere Zentralstelle und die „Leipziger Uhrmacher-Zeitung“ mit ihren Mitarbeitern ein urteilsfähiger Kollege Herrn Neuhofer oder einen seiner Hintermänner fragen würde: „Nun sagen Sie mir doch endlich einmal, was haben denn die Zentralstelle und ihr Organ eigentlich getan, was haben sie verbrochen, um sich Ihren Haß zuzuziehen?“ Dann müßte Herr Neuhofer, wenn er ehrlich sein wollte, antworten:

„Die Zentralstelle war die erste Vereinigung, welche an Bundesrat und Reichstag, Handels- und Gewerbekammern ein Gesuch richtete, daß der Handel mit Uhren und Goldwaren auf den Jahrmärkten verboten werde.

Die Zentralstelle war die erste, welche erkannte, daß in dem neuen Handwerker-gesetz ein Mittel zur Hebung des Gewerbes geboten ist, und sie suchte deshalb die Verbindung mit den neuen Handwerkskammern.

Die Zentralstelle hat als erste Vereinigung Plakate mit Warnungen vor den Uhrenhausierern herausgegeben;

sie hat allen Kollegen kostenlos Zettel zur Verteilung an Polizeibeamte zur Verfügung gestellt, wodurch diese auf die Uhrenhausierer aufmerksam gemacht wurden.

Die Zentralstelle hat zuerst die Handwerkskammern auf die Wünsche der Uhrmacher betr. Lehrzeit, Lehrlingszahl und

